



arena

OFFIZIELLES MAGAZIN DER DEUTSCHEN FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT 05-2016 | SCHUTZGEBÜHR 1.- €

CHEMNITZ | 29-11-16



DEUTSCHLAND



NORWEGEN

HEIMSPIEL FÜR
ANJA MITTAG



www.dfb.de
www.fussball.de

Sympathieträger



Morgens geliefert. Abends gejubelt. Die Post für Fußballdeutschland.

Alles, was Sie für das große Fußballfest benötigen, liefern wir Ihnen nach Hause.
Die Deutsche Post ist stolzer Partner des DFB. Wir wünschen der deutschen Nationalmannschaft für das heutige Länderspiel gegen Norwegen viel Erfolg.



Deutsche Post 

Die Post für Fußballdeutschland.

LIEBE ZUSCHAUERINNEN UND ZUSCHAUER,



Ich begrüße Sie herzlich zu unserer heutigen Partie gegen Norwegen. Diese Begegnung bildet den Abschluss eines ereignis- und erfolgreichen Jahres für unsere Mannschaft.

Gekrönt wurde 2016 ohne Zweifel vom historischen Olympiasieg unseres Teams in Rio. Noch nie zuvor ist es einer deutschen Frauen-Nationalmannschaft gelungen, die Goldmedaille bei Olympischen Spielen zu gewinnen - ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Frauenfußballs und für uns alle ein unvergesslicher Moment. Ein Erfolg, der uns für die kommenden Aufgaben beflügeln wird.

Schon in einigen Monaten steht für unsere Mannschaft die nächste Herausforderung an: Vom 16. Juli bis 6. August 2017 findet in den Niederlanden die Frauen-EM statt. Es ist das erste Turnier in der Verantwortung unserer neuen Bundestrainerin Steffi Jones.

Die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen, gleichwohl neue Impulse setzen und die eigene Handschrift zeigen, so hat Steffi Jones ihre Ziele bei der Amtsübernahme von Silvia Neid formuliert. Der Start ist ihr gut gelungen. Nicht nur vier Siege in vier Spielen sind ein deutliches Signal, auch die Art und Weise ist ermutigend.

Unser Team zeigt viel Spielfreude, einige junge Spielerinnen haben den Kader ergänzt, Talente mit Perspektive werden so an die Mannschaft herangeführt. Der eingeschlagene Weg ist sicher der richtige, die Ansätze sind verheißungsvoll. Wir freuen uns auf die kommenden Monate und blicken auch der heutigen Partie gegen Norwegen erwartungsvoll entgegen.

Ihnen wünsche ich ein spannendes Spiel sowie eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2017.

Hannelore Ratzeburg

Ihre
Hannelore Ratzeburg
DFB-Vizepräsidentin

... aus der arena »



Heimspiel für Anja Mittag: Die Angreiferin ist in Chemnitz geboren und aufgewachsen. »12



In neuer Rolle: Defensivspielerin Kathrin Hendrich übernimmt mehr und mehr Verantwortung. »16



Norwegischer Star: Ada Hegerberg ist „Europas Fußballerin des Jahres“ und wichtige Spielerin beim Gegner. »19



Das nächste Highlight: 2017 findet in den Niederlanden mit 16 Mannschaften die EM der Frauen statt. »24

Galerie



Jubel nach dem vierten Sieg in Folge.



25-10-2016

VIER SPIELE, VIER SIEGE. Makellos ist die Bilanz von Bundestrainerin Steffi Jones nach ihrer Amtsübernahme. In Aalen treffen die DFB-Frauen im vierten Spiel unter Jones auf die Niederlande, den ambitionierten Gastgeber der EM 2017. Zuvor hat die DFB-Auswahl die EM-Qualifikation in Moskau gegen Russland (4:0) und in Győr gegen Ungarn (1:0) positiv abgeschlossen. Das erste Heimspiel unter der Leitung von Jones am 22. Oktober in Regensburg gegen Österreich wird ebenfalls gewonnen. Beim 4:2 zeigt sich das Team spiel- und angriffsfreudig und hat sich viel vorgenommen für die Begegnung ein paar Tage später gegen die Niederlande. Konzentriert und fokussiert schnüren sie dann auch den Gegner in Aalen ein, zeigen sich einmal mehr lauf- und spielfreudig und gehen durch Tore von Mandy Islacker früh mit 2:0 (22./27.) in Führung. Der 2:1-Anschluss durch einen Elfmeter von Sherida Spitse bringt das Team nicht aus dem Tritt, noch vor der Pause sorgt es durch Anja Mittag (40.) und Tabea Kemme (44.) vielmehr mit dem 4:1 für eine Vorentscheidung. Der 4:2-Endstand durch Vivianne Miedema fällt in der 88. Minute, die Bundestrainerin ist dennoch zufrieden: „Das hat Spaß gemacht. Wir sind auf einem guten Weg.“



Steffi Jones kann zufrieden sein.



Dzsener Marozsán übernimmt als neue Spielführerin Verantwortung.



DIE ZWEIFACHE TORSCHÜTZIN MANDY ISLACKER.

„DIE BEGEGNUNG MIT NORWEGEN
WIRD FÜR UNS ERNEUT EIN GUTER
TEST AUF HOHEM NIVEAU AUF DEM
WEG ZUR EM 2017, DER UNS WICHTIGE
ERKENNTNISSE LIEFERN WIRD.“

Das Spiel

POSITIVE SERIE AUSBAUEN

**Dynamische
Alexandra Popp.**



Impulse, die fruchten, denn die Bilanz von Steffi Jones als Bundestrainerin fällt makellos aus: In vier Spielen gab es vier Siege. Am liebsten soll diese positive Serie auch heute fortgeführt werden. Allerdings steht mit Norwegen ein starker Gegner auf dem Platz. Zahlreiche Duelle mit den Skandinavie-rinnen sind in Erinnerung. Zuletzt traf man sich in der Vorrunde der WM in Kanada (1:1), davor im unver-gessenen Finale der EM 2013 in Schweden, in dem Torfrau Nadine Angerer zwei Elfmeter hielt, die DFB-Auswahl am Ende nach einem Tor von Anja Mittag mit 1:0 gewann. Steffi Jones sagt: „Unser Ziel ist es, an die guten Leistungen der vergangenen beiden Heimspiele anzuknüpfen und das Jahr mit einem positiven Ergebnis abzuschließen.“

Nach längerer Verletzungspause ist Felicitas Rauch wieder im Kader. Die Defensivspielerin vom 1. FFC Turbine Potsdam laborierte zuletzt an muskulären Problemen. Verzichten muss die Bundestrainerin allerdings auf Simone Laudehr, die noch Spielpraxis braucht, die leicht angeschlagene Sara Däbritz, Melanie Leupolz (Innenbandriss) und Verena Faißt (Rippenbruch/alle vom FC Bayern München) sowie Lena Goeßling (Knochenödem) vom VfL Wolfsburg. Hasret Kayikci und Lena Petermann (beide SC Freiburg) befinden sich nach Verletzungen noch in der Rehabilitation.

Steffi Jones wird sich auch in diesem Spiel treu bleiben: „Obwohl wir wissen, dass es eine schwierige Partie wird, wollen wir auch dieses Länderspiel nutzen, um sowohl taktisch als auch positionsbezogen Verschiedenes auszuprobieren.“

Die Bilanz gegen die Norwegerinnen, die mit Ada Hegerberg von Olympique Lyon Europas Fußballerin des Jahres in ihren Reihen haben, fällt mit einem leichten Plus für die DFB-Frauen aus: 19 Siegen stehen 14 Niederlagen bei sechs Unentschieden gegenüber. Neben einem positiven Jahresabschluss steht auch das Ziel der fortschreitenden Entwicklung beim Trainerstab im Blickpunkt: „Die Spielerinnen verinnerlichen zunehmend unsere Philosophie der taktischen Variabilität und des ballbesitzorientierten Angriffsfußballs“, erläutert Steffi Jones. „Natürlich ist uns bewusst, dass wir noch Entwicklungspotenzial haben und noch nicht alles so funktioniert, wie wir uns das vorstellen. Die Begegnung mit Norwegen wird deshalb für uns erneut ein guter Test auf hohem Niveau auf dem Weg zur EM 2017, der uns wichtige Erkenntnisse liefern wird.“

Bei der EURO 2017, die vom 16. Juli bis 6. August 2017 in den Niederlanden ausgetragen wird, trifft die DFB-Auswahl in der Gruppenphase in Breda auf Schweden (17. Juli), in Tilburg auf Italien (21. Juli) und in Utrecht auf Russland (25. Juli).

> Annette Seitz

SEIT IHREM AMTSANTRITT IM SEPTEMBER IST ALLEN KLAR:

Steffi Jones ist experimentierfreudig, und dieser Maxime folgt die Bundestrainerin auch in der heutigen Begegnung. Einige junge Spielerinnen durften unter der Leitung von Jones in den vergangenen Wochen ihr Debüt in der DFB-Auswahl feiern, heute steht beispielsweise mit Carolin Simon ein weiterer Neuling im Kader. Ob die Defensivspielerin vom SC Freiburg zu ihrem ersten Länderspiel kommt, ist zwar noch offen. Deutlich wird aber mit der Personalie einmal mehr, dass Steffi Jones Lust auf neue Wege hat.

4 : 2

DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

4 : 2

DEUTSCHLAND - NIEDERLANDE

Auch positionsbezogen probiert die Bundestrainerin einiges aus, so spielten beispielsweise Tabea Kemme oder Leonie Maier zuletzt anstatt in der Viererabwehrkette weiter vorne, die gelernte Angreiferin Pauline Bremer dagegen in der Verteidigung.

REWE.DE/REGIONAL



REWE

ERNÄHRUNGSPARTNER

Ernährungspartner
Deutscher Fußball-Bund

UNSERE GEMEINSAMKEIT: WIR GEBEN ALLES AUF DEM FELD.

REWE wünscht allen
DFB-Mannschaften viel Erfolg!

AUS DEINER REGION 

REWE
DEIN MARKT

Kader

29-11-2016 community4you ARENA Chemnitz



Deutschland

Nr.	Name	Verein	Geb.	Spiele	Tore
Tor					
1	Almuth Schult	VfL Wolfsburg	09.02.1991	37	-
12	Laura Benkarth	SC Freiburg	14.10.1992	3	-
21	Lisa Weiß	SGS Essen	29.10.1987	3	-
Abwehr					
2	Josephine Henning	FC Arsenal Ladies	08.09.1989	35	-
3	Kathrin Hendrich	1. FFC Frankfurt	06.04.1992	13	1
5	Babett Peter	VfL Wolfsburg	12.05.1988	101	6
7	Pauline Bremer	Olympique Lyon	10.04.1996	10	3
14	Anna Blässe	VfL Wolfsburg	27.02.1987	13	-
17	Isabel Kerschowski	VfL Wolfsburg	22.01.1988	14	3
25	Jacqueline Klasen	SGS Essen	04.02.1994	1	-
29	Felicita Rauch	1. FFC Turbine Potsdam	30.04.1996	1	-
30	Carolin Simon	SC Freiburg	24.11.1992	-	-
Mittelfeld					
4	Leonie Maier	FC Bayern München	29.09.1992	49	8
10	Dzsenifer Marozsán	Olympique Lyon	18.04.1992	68	31
22	Tabea Kemme	1. FFC Turbine Potsdam	14.12.1991	38	2
27	Sara Doorsoun	SGS Essen	17.11.1991	3	-
28	Julia Simic	VfL Wolfsburg	14.05.1989	2	-
Angriff					
9	Alexandra Popp	VfL Wolfsburg	06.04.1991	76	35
11	Anja Mittag	VfL Wolfsburg	16.05.1985	148	49
15	Mandy Islacker	1. FFC Frankfurt	08.08.1988	12	5
19	Svenja Huth	1. FFC Turbine Potsdam	25.01.1991	25	-
20	Lina Magull	SC Freiburg	15.08.1994	7	2

Trainerin: Steffi Jones

Norwegen

Name	Verein	Geb.	Spiele	Tore
Tor				
Ingrid Hjelmseth	Stabæk Fotball	10.04.1980	106	-
Kristine Nøstmo	SK Trondheims-Ørn	08.06.1993	-	-
Abwehr				
Maren Mjelde	Avaldsnes IL	06.11.1989	107	16
Marit Sandvei	LSK Kvinner FK	21.05.1987	11	-
Marita S. Lund	LSK Kvinner FK	29.01.1989	81	2
Anja Sønstevold	LSK Kvinner FK	21.06.1992	5	-
Nora Holstad Berge	FC Bayern München	26.03.1987	61	2
Mittelfeld				
Emilie Bosshard Haavi	LSK Kvinner FK	16.06.1992	59	15
Ingvild Isaksen	Stabæk Fotball	10.02.1989	52	2
Kristine Minde	Linköping FC	08.08.1992	67	7
Andrine S. Hegerberg	Birmingham City Ladies	06.06.1993	16	1
Ingrid Moe Wold	LSK Kvinner FK	29.01.1990	29	3
Vilde Bøe Risa	Arna-Bjørnar	13.07.1995	1	1
Angriff				
Isabell Herlovsen	LSK Kvinner FK	23.06.1988	111	50
Elise Thorsnes	Avaldsnes IL	14.08.1988	96	16
Ada Hegerberg	Olympique Lyon	10.07.1995	54	34
Synne Sofie K. Jensen	Stabæk Fotball	15.02.1996	10	-
Lisa-Marie K. Utland	SK Trondheims-Ørn	19.09.1992	11	1

Trainer: Leif Gunnar Smerud

Stand: 21-11-2016



adidas



MASTER
CONTROL



ACE 17



Der Gegner

ALTE RIVALEN

> Rainer Hennies

DEUTSCHLAND GEGEN NORWEGEN - IN CHEMNITZ GIBT ES DAS BEREITS IN DER 42. AUFLAGE.

Oft sind diese Duelle Finalpaarungen gewesen. 1995 etwa bei der WM mit norwegischem Erfolg; 1989, 1991, 2005 und 2013 bei jeweiligen EM-Endspielen mit deutschen Siegen. Zuletzt gab es in Kanada im letzten Sommer ein 1 : 1 für die DFB-Frauen. Nichtsdestotrotz ist Norwegen statistisch gesehen mit 14 Siegen, acht Unentschieden und 19 Niederlagen der hartnäckigste DFB-Gegner in Europa. Alte Rivalen eben. Was der Weltranglistenelfte gerade erst zu Monatsbeginn mit einem 0:0 gegen Schweden, olympischer Silbergewinner von Rio, bestätigt hat.

Aktuell hat Norwegen keinen Chefcoach, weil Roger Finjord nach nur einem Jahr zurückgetreten ist. Vorzeitig für das EM-Turnier 2017 qualifiziert, sei die Hauptaufgabe erfüllt, so der 44-Jährige. Da seine Familie im Norden in Alta lebe, nannte er aber private Gründe für seinen Ausstieg. Ad interim liegt die Verantwortung seit Oktober bei Leif Gunnar Smerud. Der 39-Jährige Ex-Profi, Jugend- und Juniorennationalspieler, zuvor Chefcoach für Norwegens männliche U 21, war gegen Schweden voll des Lobes über sein neues Team.



14

SIEGE

8

UNENTSCHIEDEN

19

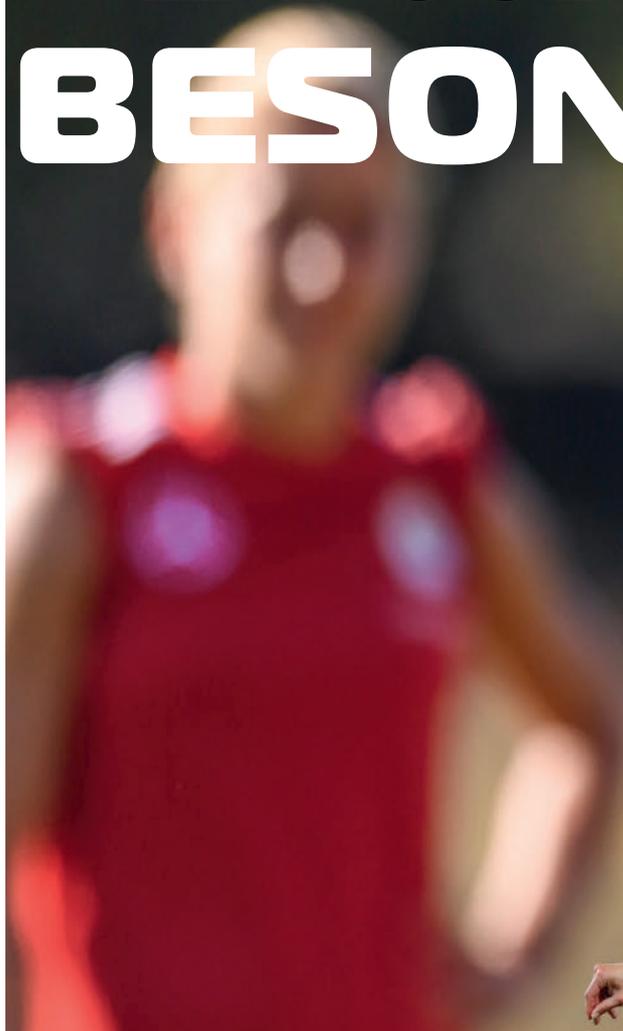
NIEDERLAGEN

Kapitänin Maren Mjelde, ehemals Turbine Potsdam, kommt auf 106 Länderspiele. Die Defensivspielerin mit großen Qualitäten im Spielaufbau spielt bei Avaldsnes IL, das gerade erst seinen Vorjahreserfolg als Vize-Meister bestätigen konnte. Auch Torhüterin Ingrid Hjelmseth (105 Länderspiele) von Stabæk FK hat die 100er-Marke bereits überschritten. Norwegischer Meister wurde einmal mehr Lillestrøm SK. Zuletzt gegen Schweden standen sechs LSK-Spielerinnen im Team; Emilie Haavi etwa. Man könne mit den besten Teams der Welt mithalten, sagte die Mittelfeldakteurin nach dem Remis. „Wir können uns behaupten, müssen aber unsere Chancen besser nutzen. Gegen Deutschland wird es sehr eng zugehen.“ Auch die oft angeschlagene Torjägerin Isabell Herlovsen kommt vom LSK.

Jungstar im Team ist zweifellos Ada Hegerberg (Olympique Lyon). 53 Spiele und 34 Tore für Europas frisch gekürte „Fußballerin des Jahres“, die wie ihre Schwester Andrine Hegerberg (Birmingham City) bei Turbine Potsdam gespielt hat. Zu Norwegens Kader gehören auch die derzeit verletzte Caroline Graham Hansen (VfL Wolfsburg) und Bayern Münchens Verteidigerin Nora Holstad Berge.

Heimspiel für Anja Mittag

»ETWAS GANZ BESONDERES«



> Sven Winterschladen

Anja Mittag, Ihr 149. Länderspiel werden Sie in Ihrer Geburts- und Heimatstadt bestreiten. Ist das ein besonderes Ereignis?

Auf jeden Fall. Es ist das erste Mal, dass ich mit der Nationalmannschaft in Chemnitz bin. Ich freue mich grundsätzlich immer darüber, wenn wir in den neuen Bundesländern zu Gast sein dürfen. Hier in Chemnitz spielen zu können, ist schon etwas Besonderes für mich. Meine Familie und viele Freunde haben sich angekündigt. Es wird toll, zahlreiche bekannte Gesichter zu sehen.

„HIER IN CHEMNITZ SPIELEN ZU KÖNNEN, IST SCHON ETWAS BESONDERES FÜR MICH. MEINE FAMILIE UND VIELE BEKANNTE HABEN SICH ANGEKÜNDIGT.“

Wie oft sind Sie noch in Chemnitz?

Seitdem ich wieder in Deutschland unter Vertrag stehe, versuche ich, regelmäßig hier zu sein.



„BIS ICH ZWÖLF JAHRE ALT WAR, HABE ICH BEIM VFB CHEMNITZ MIT DEN JUNGS GESPIELT. DANN BIN ICH ZUM CHEMNITZER FC GEWECHSELT UND HABE DORT IN EINER MÄDCHENMANNSCHAFT GESPIELT.“

Und sportlich?

Ist auch noch alles möglich. In der Champions League stehen wir im Viertelfinale. Im DFB-Pokal im Achtelfinale. In der Allianz Frauen-Bundesliga hat sich eine ziemlich große Spitzengruppe gebildet. Da ist alles noch sehr eng zusammen. Ich glaube, so spannend wie in diesem Jahr war es vorher noch nie.

Hat sich die Situation sehr verändert, nachdem Sie Deutschland 2011 verlassen hatten?

Na klar. Das kann man kaum noch vergleichen. Damals haben Duisburg, Frankfurt und wir mit Potsdam um den Titel gespielt. Die Deutsche Meisterschaft wurde meist in den direkten Duellen entschieden, weil die anderen Begegnungen eigentlich nur Pflichtaufgaben waren. Ausrutscher waren die absolute Ausnahme. Mittlerweile ist es so, dass wirklich jeder jeden schlagen kann - sogar der Letzte den Ersten. Das war bei meinem Abschied noch absolut unvorstellbar. Die Kräfteverhältnisse haben sich verschoben. Essen und Freiburg sind plötzlich ganz oben mit dabei. Es macht riesigen Spaß, in dieser ausgeglichenen Liga zu spielen.

Manchmal macht mir der Spielplan einen Strich durch die Rechnung. Zwei- oder dreimal im Monat sollte es jedoch schon klappen. Von Wolfsburg nach Chemnitz ist es ja nicht so weit. Drei Stunden fährt man ungefähr. Das ist also noch überschaubar.

War das auch ein Grund für Ihren Wechsel nach Wolfsburg?

Ich wollte einfach zurück nach Deutschland zu einem absoluten Spitzenklub. Wolfsburg war für mich in diesem Zusammenhang die perfekte Wahl. Ich bin glücklich, die Entscheidung so getroffen zu haben. Ich fühle mich total wohl beim VfL. Die Bedingungen sind hervorragend.





Heimspiel für Anja Mittag

Kein Vergleich also zu Schweden und Frankreich, wo Sie vorher unter Vertrag standen?

Nein, der Frauenfußball in Deutschland ist weltweit führend. Natürlich wird auch in Schweden guter Fußball gespielt. Aber eben nur von zwei oder drei Mannschaften. Dann kommt lange nichts. Trotzdem hat mich die Zeit dort unheimlich geprägt. In Frankreich ist die Situation noch etwas krasser. Olympique Lyon ist ja der amtierende Champions-League-Sieger und thront dort weit über dem Rest. Die vergangene Saison hat Lyon ungeschlagen mit 19 Siegen und drei Unentschieden bei einem Torverhältnis von 115:4 beendet. Wir mit Paris St. Germain hatten keine Chance. Ich bin wirklich froh, dass ich in Deutschland andere Verhältnisse vorgefunden habe.

Sie haben eigentlich alles gewonnen, was man gewinnen kann. Was treibt Sie noch an?

Ich liebe diesen Sport. Und ich bin noch lange nicht satt. Gerade hat es bei der Nationalmannschaft einen großen Umbruch gegeben. Viele neue Spielerinnen sind dazugekommen. Steffi Jones hat von Silvia Neid die Verantwortung auf der Trainerposition übernommen. Es sind momentan unheimlich spannende Zeiten, die ich gerne mitnehmen möchte.

Nach dem Spiel gegen Norwegen werden Sie gemeinsam mit Renate Lingor 149 Länderspiele bestritten haben und damit auf Rang fünf der Rekordnationalspielerinnen stehen. Wie hört sich das an?

Es klingt irgendwie total surreal. Mittlerweile bin ich die Oma bei der Nationalmannschaft. Es sitzen viele junge Spielerinnen um mich herum in der Kabine. Ich versuche, denen schon mit auf den Weg zu geben, dass sie die Situation genießen sollen. Es ist eine Ehre, für Deutschland zu spielen. Die Zeit geht einfach unheimlich schnell rum. Ich kann mich gut in deren Lage reinversetzen. Ich weiß noch, wie ich selbst dort mit 19 Jahren gesessen habe. Danach sind wir Weltmeister und Europameister geworden und haben die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen gewonnen. Man kann das kaum mit Worten beschreiben. Ich hätte mir das niemals träumen lassen, als ich als kleines Mädchen mit dem Fußball begonnen habe.





Wie sind Sie überhaupt zum Fußball gekommen?

Mein großer Bruder ist schuld. Er hat mich mitgenommen. So hat alles begonnen. Bis ich zwölf Jahre alt war, habe ich beim VfB Chemnitz mit den Jungs gespielt. Dann bin ich zum Chemnitzer FC gewechselt und habe dort in einer Mädchenmannschaft gespielt. Ich erinnere mich gerne an diese Zeiten zurück.

Nur einige Jahre später - Sie waren noch lange nicht volljährig - sind Sie für ein Jahr zu Erzgebirge Aue und dann zu Turbine Potsdam gewechselt. Fiel es Ihnen schwer, die Heimat zu verlassen?

Nein, nicht wirklich. Ich war schon immer so drauf, dass ich die Welt kennenlernen wollte. Potsdam war zu diesem Zeitpunkt für mich die große, weite Welt. Ich habe dort im Jugendinternat gelebt und schnell den Sprung in die Bundesliga-Mannschaft geschafft. Die großen Reisen haben dann mit den internationalen Wettbewerben begonnen. Vor allem aber auch mit dem DFB habe ich die Welt erleben können. In Potsdam bin ich erwachsen geworden. Nach fast zehn Jahren dort habe ich aber gemerkt, dass ich eine Veränderung brauche, und bin ins Ausland gegangen. Schweden war genau die richtige Entscheidung für mich. Mit Frankreich ist es etwas anders und in Paris war es nicht immer leicht. Aber ich habe es als Lebenserfahrung ab.

Das Duell gegen Norwegen ist das letzte Länderspiel des Jahres. Wie schauen Sie auf 2016 zurück?

Sportlich war es außergewöhnlich. Die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen hat alles getoppt. Das war und ist einfach unbeschreiblich. Wir haben nicht den besten Fußball in Rio gespielt, aber den effektivsten. Das unterscheidet uns eben immer noch von den anderen großen Nationen im Frauenfußball. Das Duell gegen Norwegen in meiner Heimatstadt Chemnitz ist ein schöner Abschluss für 2016.



„ICH LIEBE DIESEN SPORT. UND ICH BIN NOCH LANGE NICHT SATT. GERADE HAT ES BEI DER NATIONALMANNSCHAFT EINEN GROSSEN UMBRUCH GEGEBEN. ES SIND MOMENTAN UNHEIMLICH SPANNENDE ZEITEN, DIE ICH GERNE MITNEHMEN MÖCHTE.“

Kathrin Hendrich

NEUE ROLLE



> Sven Winterschladen

NEULICH, AM 11.11. UM KURZ NACH 11 UHR, HATTE SICH LISA WEISS BEI KATHRIN HENDRICH GEMELDET. Datum und Uhrzeit waren natürlich kein Zufall. Schließlich sind die beiden die größten Karnevalsfans bei der deutschen Nationalmannschaft. Und seit dem 11.11. um 11.11 Uhr läuft die fünfte Jahreszeit bekanntlich wieder auf Hochtouren.

Das konnte man auch in den vergangenen Tagen im Teamhotel der DFB-Auswahl im Vorfeld des Länderspiels heute in Chemnitz gegen Norwegen ziemlich eindrucksvoll feststellen. Denn Hendrich und Weiß sind auch noch gemeinsam auf einem Zimmer unterbracht. Man kann sich gut vorstellen, was dort häufig und laut für Musik läuft. „Lisa ist sozusagen der DJ. Sie hat immer eine schöne Sammlung an Karnevalsliedern dabei“, sagt Hendrich. „Im Moment hören wir am liebsten „Ne Kölsche Jung“ von Brings. Aber auch die ganzen anderen Klassiker und neueren Stücke gehören zum Pflichtprogramm.“

Seitdem Hendrich nicht mehr bei Bayer 04 Leverkusen unter Vertrag steht, bekommt sie von dem

jecken Treiben im Rheinland weniger mit. Beim 1. FFC Frankfurt ist der Karneval verständlicherweise nicht das große Thema. „Ich war vor einiger Zeit mal bei einem Umzug in Mainz, natürlich im Kostüm. Als ich dann später wieder nach Hause nach Frankfurt gefahren bin und noch etwas einkaufen musste, haben mich die Leute schon etwas schief angeschaut. So etwas würde zum Beispiel in Köln niemals passieren.“

Dennoch hat Hendrich den Wechsel nach Frankfurt zu keinem Augenblick bereut. Das Gegenteil ist sogar der Fall. Nach fünf Jahren in Leverkusen steht sie inzwischen seit 2014 beim FFC unter Vertrag. Am Rhein hat sie fast alle Facetten des Fußballs erleben können – großen Jubel nach dem Aufstieg in Deutschlands höchste Spielklasse, aber auch totales Entsetzen nach dem 0:9 in ihrem allerersten Bundesliga-Spiel gegen den FCR 2001 Duisburg im Sommer 2010.

Diese krassen Schwankungen gehören der Vergangenheit an. Mittlerweile spielt die 24-Jährige seit fast zweieinhalb Jahren für den deutschen Rekord-

„JETZT BIN ICH HIER SCHON EINE DER ERFAHRENEREN SPIELERINNEN. ES IST MEIN ANSPRUCH, MEINEN JUNGEN KOLLEGINNEN AUF DEM PLATZ ZU HELFEN.“



meister vom Main. Sie hat mit ihrem Klub die Champions League gewonnen und sie hat sich zur gestandenen Nationalspielerin entwickelt. „Ich bin glücklich, hier zu sein, weil die Bedingungen extrem professionell sind“, sagt die 24-Jährige. „Man wird in jeder einzelnen Trainingseinheit gefordert. Es macht wirklich großen Spaß.“

Seit diesem Sommer hat man in Frankfurt eine neue Philosophie entwickelt. Anstatt die besten Spielerinnen zum FFC zu holen, setzen die Verantwortlichen nun lieber auf den eigenen Nachwuchs und führen die Talente behutsam an die neuen Herausforderungen heran.

Dass mit diesem Umdenken auch ein Umbruch stattfinden würde, war allen klar. Wichtige Spielerinnen wie Dzsennifer Marozsán oder Simone Laudehr haben den Verein verlassen. Kathrin Hendrich allerdings ist geblieben und hat damit eine völlig neue Rolle übernommen: „Jetzt bin ich hier schon eine der erfahreneren Spielerinnen. Es ist mein Anspruch, meinen jungen Kolleginnen auf dem Platz zu helfen. Aber natürlich

„ICH BIN GLÜCKLICH, HIER ZU SEIN, WEIL DIE BEDINGUNGEN EXTREM PROFESSIONELL SIND, MAN WIRD IN JEDER EINZELNEN TRAININGSEINHEIT GEFORDERT. ES MACHT WIRKLICH GROSSEN SPASS.“

stehe ich ihnen auch sonst jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.“

Ähnlich ist ihre Situation mittlerweile auch in der Auswahl von Steffi Jones. Zuletzt war Hendrich bei der Nationalmannschaft regelmäßig in der Innenverteidigung im Einsatz. Sie soll damit eine Lücke schließen, die Anniko Krahn und Saskia Bartusiak mit ihren Rücktritten hinterlassen haben. Aber Hendrich weiß natürlich ganz genau, dass sie nun in große Fußstapfen tritt: „Beide haben über 100 Länderspiele bestritten und mit der Nationalmannschaft eigentlich alle Titel gewonnen, die man gewinnen kann. Sie sind Weltmeisterin, Europameisterin und Olympiasiegerin. Das ist schon beeindruckend.“

Wenn nichts dazwischenkommt, wird Hendrich gegen Norwegen ihr 14. Länderspiel für die A-Nationalmannschaft bestreiten. Sie ist damit zwar kein Neuling mehr, aber sie hat eben auch bei Weitem noch nicht die Erfahrung ihrer Vorgängerinnen. In Chemnitz soll nun der nächste kleine Schritt in die richtige Richtung erfolgen.



engelbert strauss
enjoy work.

www.engelbert-strauss.de

engelbert strauss GmbH & Co. KG | Frankfurter Straße 98-108 | 63599 Biebergemünd | Tel. 0 60 50 - 97 10 12



„ES IST EINE WAHRE EHRE, HIER MIT DIESER TROPHÄE ZU STEHEN. ICH BIN WIRKLICH GLÜCKLICH.“

Ada Hegerberg bei der Wahl zu Europas Fußballerin des Jahres 2016

Ada Hegerberg

AUSNAHMETALENT AUS NORWEGEN

SIE TRIFFT UND TRIFFT UND TRIFFT. Ada Hegerberg gilt trotz ihrer erst 21 Jahre als norwegische Torgarantin. Im Angriff des Weltranglistenelften gilt sie als gesetzt. Ihr Karriereweg verläuft extrem steil: 2011 als beste junge Spielerin in Norwegen ausgezeichnet, im Jahr darauf als „Komet des Jahres“ und 2015 mit dem „Gullballen“, einem wiederum ganz speziellen Preis. Denn diese Trophäe wird unter männlichen wie weiblichen Fußballern ausgelobt - und Ada Hegerberg wurde als erste Frau mit dem Goldball ausgezeichnet.

Nicht nur Ada ist Nationalspielerin, 53 Länderspiele mit 34 Toren. Auch ihre zwei Jahre ältere Schwester Andrine ist es. Die Gene der Eltern haben sich vererbt, denn die Mutter stürmte einst für Trondheims-Ørn in der höchsten Liga und der Vater war Zweitligaprofi.

2011 spielte Ada Hegerberg bei Kolbotn IL in Norwegens 1. Liga, war mit 16 Jahren die erfolgreichste Stürmerin ihres Vereins. Zu Beginn der Saison 2012 wechselte sie gemeinsam mit ihrer Schwester zu Stabæk FK und machte mit guten Leistun-



Die Angreiferin gilt als dynamisch und torgefährlich.

53

LÄNDERSPIELE

34

TORE



Ada Hegerberg

gen auf sich aufmerksam. Spätestens das war die Eintrittskarte zur Bundesliga. Zumal Norwegens damaliger Nationalcoach die Schwestern sowie Maren Mjelde bei Turbine Potsdam wärmstens empfohlen hatte.

Ende 2012 unterschrieb Ada Hegerberg in Potsdam, wechselte im Juli 2014 dann zum französischen Meister Olympique Lyon. Zuvor ging Andrine bereits nach England, spielt aktuell für Birmingham City. Maren Mjelde, inzwischen Spielführerin der Nationalmannschaft, spielt nach der Station Kopparbergs/Göteborg FC (Schweden) jetzt für Avaldsnes IL, Norwegens neuem Vize-Meister.

In Lyon feiert Ada Hegerberg längst einen Erfolg nach dem anderen und schießt Tore am Fließband. 26 Treffer in der ersten Saison, Platz drei in der französischen Torjägerinnenliste und das Double mit dem Team. Das Triple gar in der vergangenen Saison und Torschützenkönigin mit 33 Treffern in 20 Spielen. Auf dem Weg zum Champions-League-Titel gab es 13 Tore in neun Spielen und aktuell im Achtelfinal-Hinspiel gegen den FC Zürich einen Dreierpack. In der französischen Liga bedeuten aktuell acht Treffer nach sieben Spieltagen (Stand: 25.11.) Platz zwei in der Bestenliste für die 1,76 m große ehrgeizige Angreiferin.

So gilt Ada Hegerberg nicht nur als extrem trainingsfleißig, sondern auch als kaum zu bremsen. Nicht zuletzt aus einer hohen Erwartungshaltung an sich selbst. Trotz allem bleibt Hegerberg stets

„DER SIEG IN DER CHAMPIONS LEAGUE LETZTE SAISON WAR DER WICHTIGSTE MOMENT MEINER BISHERIGEN KARRIERE. ES WAR UNSER ZIEL, IN DER VERGANGENEN SPIELZEIT ALLE TROPHÄEN ABZURÄUMEN. DAS HABEN WIR GESCHAFFT. EINE GROSSARTIGE MANNSCHAFTSLEISTUNG.“

Ada Hegerberg

freundlich, offen und gut gelaunt. Auf der rechten Wade übrigens trägt sie, von den Stützen verdeckt, seit dem 17. Lebensjahr einen indianischen Federschmuck als Tattoo. Das inspiriere sie als Kämpferin, erklärt Hegerberg. Ziele zählen bei ihr, nicht Pläne. Fakten schaffen statt Absichtserklärungen.

Seit August 2016 ist Ada Hegerberg „Europas Fußballerin des Jahres“, folgt damit auf Celia Šašić (2015), Nadine Kessler (2014) und Nadine Angerer (2013). „Der Sieg in der Champions League letzte Saison war der wichtigste Moment meiner bisherigen Karriere. Es war unser Ziel, in der vergangenen Spielzeit alle Trophäen abzuräumen. Das haben wir geschafft. Eine großartige Mannschaftsleistung“, betonte die 21-Jährige bei der Ehrung im Grimaldi Forum in Monaco. „Es ist eine wahre Ehre, hier mit dieser Trophäe zu stehen. Ich bin wirklich glücklich.“ Neben Cristiano Ronaldo und im Blitzlichtgewitter vor den Weltmedien. So mag es Ada Hegerberg. „Es ist ein unglaubliches Gefühl.“

Hegerberg durchlief sämtliche Junioren-Auswahlteams Norwegens und debütierte vor fast genau fünf Jahren am 19. November gegen Nordirland im A-Team. Größter Erfolg bisher war das Erreichen des EM-Finales 2013 in Schweden, wo es allerdings gegen Deutschland ein bitteres 0:1 gab. Zuletzt trafen beide Teams 2015 bei der WM in Kanada aufeinander und trennten sich 1:1.

Bis zu 40 %
sparen**

Automatik-
Garagentor

ab **998 €***

Haustür
ohne Seitenteil

ab **1798 €***

Modernisieren Sie mit Europas Nr. 1

- Haustür RenoDoor Plus 2016
- Automatik-Garagentor RenoMatic 2016
- weitere Infos unter:
www.hoermann.de/aktion2016



* Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für die Aktionsgrößen inkl. 19 % MwSt. Gültig bis zum 31.12.2016 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland.
** Beim Automatik-Garagentor RenoMatic 2016 im Vergleich zum Hörmann Sectionaltor LPU mit gleicher Oberfläche und Größe

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Das neue GLC Coupé.
Auf jedem Gelände in seinem Element.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.





EM 2017

VORFREUDE AUF DAS NÄCHSTE HIGHLIGHT

EIN RAUNEN GING DURCH DAS WEITE RUND DES LUXOR THEATERS IN ROTTERDAM, als Nadine Keßler das Los mit der Aufschrift „Schweden“ aus dem Topf zog. Denn die Europameisterin von 2013 bescherte den DFB-Frauen einen Klassiker des Frauenfußballs im Eröffnungsspiel der EURO 2017: Die Schwedinnen treffen am 17. Juli 2017 auf das Team von Bundestrainerin Steffi Jones. Damit kommt es zur Neuauflage des Olympia-Finales von 2016.

„WIR WOLLEN UNS GUT VORBEREITEN, SELBSTBEWUSST AN DIE AUFGABE GEHEN UND EUROPAMEISTER WERDEN.“

Steffi Jones

In den weiteren Partien geht es für die DFB-Frauen am 21. Juli in Tilburg gegen Italien und am 25. Juli in Utrecht gegen Russland. Die beiden erstplatzierten Teams der jeweiligen Gruppen erreichen die Viertelfinalspiele, die am 29. Juli in Doetinchem und Rotterdam sowie am 30. Juli in Tilburg und Deventer ausgetragen werden. Das Finale steigt am 6. August in Enschede im Stadion De Grolsch Veste.



„JEDES TURNIER HAT SEINE EIGENE GESCHICHTE, HIER ENTSCHIEDET DIE TAGESFORM. AUSSERDEM WIRD JEDE MANNSCHAFT, DIE GEGEN UNS SPIELT, GANZ BESONDERS MOTIVIERT SEIN.“

Steffi Jones

Mit Schweden erwartet die deutsche Mannschaft gleich zum Auftakt ein anspruchsvoller Gruppengegner. „Die Schwedinnen kennen wir sehr gut, Duelle gegen sie sind immer hart umkämpfte und enge Spiele gewesen“, sagte die Bundestrainerin im Anschluss der Auslosung. „Italien ist ein temperamentvoller Gegner, zweikampfstark, mit einer guten Entwicklung in den vergangenen Jahren. Und gegen Russland haben wir erst in der EM-Qualifikation gespielt. Insgesamt haben wir eine relativ starke Gruppe.“

Auch wenn Russland in der Qualifikation klar geschlagen wurde, Jones erwartet bei der Europameisterschaft einen anderen Gegner: „Jedes Turnier hat seine eigene Geschichte, hier entscheidet die Tagesform. Außerdem wird jede Mannschaft, die gegen uns spielt, ganz besonders motiviert sein.“ Die Zielsetzung ist für die Bundestrainerin dennoch klar: „Wir wollen uns gut vorbereiten, selbstbewusst an die Aufgabe gehen und Europameister werden.“

Schweden ist für die DFB-Auswahl ein alter Bekannter. Im Olympia-Finale in Rio setzte sich Deutschland knapp 2:1 (0:0) gegen die Skandinavierinnen durch. Auf Italien traf die deutsche Nationalmannschaft zuletzt im EM-Viertelfinale 2013. Deutschland zog damals beim 1:0 (1:0) durch das Tor von Simone Laudehr ins Halbfinale ein. Im letzten Duell mit Russland setzte sich Deutschland in der EM-Qualifikation klar 4:0 (3:0) durch.

Die Vorfreude auf die EM, die vom 16. Juli bis 6. August 2017 in den Niederlanden stattfindet, ist groß. Zum ersten Mal werden 16 Teams an der Endrunde teilnehmen, vor vier Jahren traten noch zwölf Mannschaften an. Fünf Mannschaften qualifizierten sich zum ersten Mal in ihrer Geschichte für die EM-Endrunde: Österreich, Belgien, Schottland, Portugal und die Schweiz, mit der deutschen Trainerin Martina Voss-Tecklenburg, debütieren in den Niederlanden. Die Niederländerinnen werden in der Gruppe A spielen und ihre Partien in Utrecht, Rotterdam und Tilburg austragen. Jedes Team absolviert seine drei Begegnungen in drei verschiedenen Städten. Jede Stadt ist Schauplatz von mindestens einem Gruppenspiel und einem Spiel der K.-o.-Runde, einzig Enschede ist „nur“ Gastgeber eines Halbfinals und des Finals.



TICKETS

Eintrittskarten für die UEFA Women's EURO 2017 in den Niederlanden (16. Juli bis 6. August) können über www.weuro2017.nl/en/ticket-service bestellt werden. Die Preise liegen in der Gruppenphase zwischen 20 und 40 Euro. Zudem gibt es Sonderangebote für Gruppen und Kombi-Tickets für einzelne Stadien und Teams.

EM 2017



GROUP A

- NETHERLANDS
- NORWAY
- DENMARK
- BELGIUM

GROUP C

- FRANCE
- ICELAND
- AUSTRIA
- SWITZERLAND





Enschede
De Grolsch Veste
Kapazität: 30.205



GRUPPE A			
16. Juli	18.00 Uhr	Niederlande – Norwegen	Utrecht
16. Juli	20.45 Uhr	Dänemark – Belgien	Doetinchem
20. Juli	18.00 Uhr	Norwegen – Belgien	Breda
20. Juli	20.45 Uhr	Niederlande – Dänemark	Rotterdam
24. Juli	20.45 Uhr	Belgien – Niederlande	Tilburg
24. Juli	20.45 Uhr	Norwegen – Dänemark	Deventer

GRUPPE B			
17. Juli	18.00 Uhr	Italien – Russland	Rotterdam
17. Juli	20.45 Uhr	Deutschland – Schweden	Breda
21. Juli	18.00 Uhr	Schweden – Russland	Deventer
21. Juli	20.45 Uhr	Deutschland – Italien	Tilburg
25. Juli	20.45 Uhr	Russland – Deutschland	Utrecht
25. Juli	20.45 Uhr	Schweden – Italien	Doetinchem

GRUPPE C			
18. Juli	18.00 Uhr	Österreich – Schweiz	Deventer
18. Juli	20.45 Uhr	Frankreich – Island	Tilburg
22. Juli	18.00 Uhr	Island – Schweiz	Doetinchem
22. Juli	20.45 Uhr	Frankreich – Österreich	Utrecht
26. Juli	20.45 Uhr	Schweiz – Frankreich	Breda
26. Juli	20.45 Uhr	Island – Österreich	Rotterdam

GRUPPE D			
19. Juli	18.00 Uhr	Spanien – Portugal	Doetinchem
19. Juli	20.45 Uhr	England – Schottland	Utrecht
23. Juli	18.00 Uhr	Schottland – Portugal	Rotterdam
23. Juli	20.45 Uhr	England – Spanien	Breda
27. Juli	20.45 Uhr	Portugal – England	Tilburg
27. Juli	20.45 Uhr	Schottland – Spanien	Deventer

VIERTELFINALE			
29. Juli	TBA	Doetinchem	Sieger A – Zweiter B
29. Juli	TBA	Rotterdam	Sieger B – Zweiter A
30. Juli	TBA	Tilburg	Sieger C – Zweiter D
30. Juli	TBA	Deventer	Sieger D – Zweiter C

HALBFINALE			
03. August	TBA	Enschede	VF1 – VF4
03. August	TBA	Breda	VF2 – VF3

FINALE			
05. August	17:00 Uhr	Enschede	



Wenn's gut werden muss.



**Dafür stehen wir in
über 260 Fachcentren
in Europa!**

Allianz Frauen-Bundesliga

Wieder oben



Allianz 
FRAUEN-
BUNDESLIGA



**Svenja Huth (links) und Tabea Kemme
sind wichtige Stützen der Mannschaft.**

> Sven Winterschladen

DIE VERGANGENE SAISON WAR EINE ENT-TÄUSCHUNG. Was am Ende unter dem Strich übrig blieb, waren diese bitteren Fakten: Platz sieben, neun Siege, drei Unentschieden und zehn Niederlagen, untere Tabellenhälfte in der Allianz Frauen-Bundesliga. Dem eigenen Anspruch konnte der 1. FFC Turbine Potsdam mit solch einer Bilanz nicht gerecht werden.

Wer allerdings damit gerechnet hatte, dass mit dem Abschied von Vereinslegende Bernd Schröder auch der langsame Niedergang des Klubs begonnen hätte, wurde eindrucksvoll eines Besseren belehrt. Turbine ist in der neuen Saison wie Phönix aus der Asche aufgestiegen. Acht Begegnungen hat die Mannschaft des neuen Trainers Matthias Rudolph bereits bestritten. Ein Drittel der Saison ist damit vorbei. Und Turbine zählt nach sieben Siegen und nur einer Niederlage plötzlich zu den ganz heißen Kandidaten auf den Titelgewinn.

„Es läuft besser, als wir es uns alle erträumt hatten“, sagt Rudolph. „Wirklich niemand hatte vorher die Hoffnung, dass wir so perfekt in die Saison starten würden. Mich macht vor allem stolz, dass die Erfolge nichts mit Glück zu tun hatten. Wir waren in fast jeder Begegnung die dominante Mannschaft. Wenn es eine Sache gibt, die wir dringend verbessern müssen, dann ist es unsere Effizienz vor dem gegnerischen Tor. Wir machen zu wenig aus unseren Möglichkeiten.“

Der 34-Jährige hat eine starke Achse aufgebaut, die vor allem auf einer robusten Defensive basiert. Torhüterin Lisa Schmitz hat erst drei Gegentreffer kassiert. Und vorne sind in erster Linie die beiden deutschen Nationalspielerinnen Svenja Huth und Tabea Kemme für die Tore verantwortlich. „Sie bringen sicher eine große individuelle Klasse mit“, sagt Rudolph. „Aber viel wichtiger ist für mich, dass wir als Mannschaft funktionieren und dass wirklich alle zuerst an die Defensive denken. Wenn das klappt, kommt alles Weitere von selbst.“

Trainer Matthias Rudolph
hat gut lachen.



Allianz Frauen-Bundesliga

„WIR TUN GUT DARAN, WIRKLICH IMMER NUR AUF DIE NÄCHSTE AUFGABE ZU SCHAUEN UND DIESE MIT DEM NÖTIGEN ERNST ANZUGEHEN. DAS MAG LANGWEILIG UND ABGEDROSCHEN KLINGEN. ABER SO IST ES WIRKLICH.“

Matthias Rudolph

Eine Sache fällt tatsächlich auf. Während Turbine in der vergangenen Saison vor allem durch Inkonstanz zu überzeugen wusste – es gab Siege gegen Wolfsburg, aber gleichzeitig eine Niederlage gegen den Absteiger 1. FC Köln –, gibt es bisher keinerlei Tendenzen in diese Richtung. Potsdam ist stabil, Potsdam ist selbstbewusst und Potsdam gewinnt wie selbstverständlich die engen Duelle. All das war zuletzt nicht mehr der Fall gewesen.

„WICHTIG IST FÜR MICH, DASS WIR ALS MANNSCHAFT FUNKTIONIEREN UND DASS WIRKLICH ALLE ZUERST AN DIE DEFENSIVE DENKEN. WENN DAS KLAPPT, KOMMT ALLES WEITERE VON SELBST.“

Matthias Rudolph

Wohin also geht nun der Weg von Turbine? Tatsächlich bis zur Deutschen Meisterschaft? Zuletzt stand der sechsfache Titelträger 2012 ganz oben. So weit nach vorne allerdings will Matthias Rudolph noch gar nicht schauen: „Es ist alles extrem eng beisammen. Da kann es schnell in beide Richtungen gehen. Wir tun gut daran, wirklich immer nur auf die nächste Aufgabe zu schauen und diese mit dem nötigen Ernst anzugehen. Das mag langweilig und abgedroschen klingen. Aber so ist es wirklich.“

Rudolph spielt damit auf den einzigen echten Rückschlag in seiner fünfmonatigen Amtszeit an. Potsdam hatte sich in der zweiten Runde des DFB-Pokals einen ziemlichen Ausrutscher geleistet und war gegen den Zweitligisten SV Werder Bremen ausgeschieden. „Das war natürlich ärgerlich und wirklich überflüssig. Das hätte auch einen Knacks geben können“, sagt Rudolph. „Aber wir haben unsere Lehren daraus gezogen. Und was mich wirklich beeindruckt hat: Das Meisterschaftsspiel in der Woche danach haben wir gegen Essen 2:0 gewonnen. Da hat die Mannschaft gezeigt, über welch großartigen Charakter sie verfügt.“

Nach der Länderspielpause stehen für Potsdam noch drei Begegnungen vor der Winterpause auf dem Programm. In die Partien gegen Bayer Leverkusen und den MSV Duisburg geht Turbine nach den bisherigen Eindrücken als klarer Favorit. Und dann gibt es am 11. Dezember noch das große Duell gegen den FC Bayern München. Wenn nichts Außergewöhnliches bis dahin passiert, wird in diesem Aufeinandertreffen entschieden, wer Weihnachten von ganz oben grüßen darf. Und es wäre keine Überraschung mehr, wenn das tatsächlich Turbine Potsdam wäre.

MAGAZIN ODER APP? HAUPTSACHE DFB-JOURNAL!



NEU: Jetzt
gratis laden!

Im App Store und
bei Google Play



JOURNAL

Anstoß für die neue Ausgabe! Holen Sie sich das offizielle Magazin des Deutschen Fußball-Bundes jetzt auch für Ihr Smartphone oder Tablet. Mit der neuen kostenlosen DFB-Journal-App bleiben Sie jederzeit und überall am Ball!

Laden im
 App Store

JETZT BEI
 Google Play

Bitte ein Bit
Bitburger
 ALKOHOLFREI
0,0%

Wenn aus aufladen
 genießen wird.



Wenn aus Erfrischung Bitburger 0,0% wird.

Bitte ein Bit

Unschlagbar nach dem Sport: Bitburger 0,0%.

Nach einer intensiven Trainingseinheit braucht man neue Energie. Denn um bestmöglich zu regenerieren, muss der Verlust von Wasser, Mineralstoffen, Vitaminen und Kohlenhydraten ausgeglichen werden. Als das einzige isotonische alkoholfreie Bier mit 0,0% Alkohol leistet Bitburger 0,0% genau dies: Erfrischung und Regeneration.

Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig. Bitburger 0,0% alkoholfreies Pils ist dabei die perfekte Unterstützung. So tragen die enthaltenen Vitamine B12 und Folsäure zur Funktion des Immunsystems bei und verringern die Müdigkeit. Laut einer Analyse des Deutschen Instituts für Sporternährung e.V. sind auch die in Bitburger 0,0% enthaltenen Mineralstoffe und Kohlenhydrate wichtig für die bestmögliche



Regeneration nach dem Sport. Unter anderem belegt die Studie, dass der Mineralstoff Kalium für eine effiziente Wiederauffüllung der muskulären Energiespeicher sorgt, während die schnell verfügbaren sowie gut verträglichen Kohlenhydrate den beanspruchten Muskelpartien neue Energie liefern. Im Ergebnis kann Bitburger 0,0% die körperliche sowie mentale Leistungsfähigkeit fördern und sorgt nach dem Sport nicht nur für Regeneration, sondern auch für beste Erfrischung und Genuss.

EMPFOHLEN VOM



DEUTSCHEN INSTITUT
 FÜR SPORTERNÄH-
 RUNG e.V.



Frauenfußball in Chemnitz

HISTORISCHER STANDORT

> Rainer Hennies

FÜR ANJA MITTAG IST ES ETWAS GANZ BESONDERES. Chemnitz ist die Heimatstadt der Welt- und Europameisterin, sie spielte in ihren Anfängen beim VfB Chemnitz und dem Chemnitzer FC. Interessant ist allerdings auch ein Blick zurück in die Zeit, als Chemnitz noch Karl-Marx-Stadt hieß und über Sachsen hinaus eine wichtige Rolle im Frauenfußball spielte. Etwa mit Nationalspielerinnen oder bei den Turnieren der DDR-Bestenermittlungen.

Dana Krumbiegel (22.11.69) wurde als Stürmerin der BSG Wismut Karl-Marx-Stadt zur Nationalstürmerin der DDR. Wismuts Mittelfeldspielerin Carmen Weiß (1.3.68) war in der ersten Halbzeit des Länderspiels gegen die ČSFR (0:3 in Potsdam, 1990) eingesetzt. Für sie kam nach der Pause Heike Ullmer (Rotation Schlema). Petra Jachtner (23.1.67), Torhüterin bei Numerik Karl-Marx-Stadt, blieb als Reserverkeeperin hinter Schlemas Anett Viertel aus Neukirchen ohne Einsatz. Numerik beendete die letzte DDR-Oberligasaison in der Staffel Süd als achtens von zehn Teams.

Beim ersten Finalturnier der DDR-Bestenermittlung 1979 sicherte sich das Team von Rolf Mothes, Trainer bei der BSG Motor Mitte Karl-Marx-Stadt, den Titel. „Zur weiteren Belebung und Förderung des Frauenfußballs“ beschlossen die DFV-Funktionäre damals Bezirksturniere, die ins Besten-Turnier führten. So entstand eine Arbeitsgruppe in der Kommission Freizeit- und Erholungssport zur Organisation des Wettbewerbs. Das Turnier der vier Bezirksbesten aus den Vorrundenturnieren mit 15 Mannschaften am 6. Oktober 1979 in Templin kann somit als erstes größeres Ereignis des DDR-Frauenfußballs bezeichnet werden. Rund 300 Teams existierten damals. 3.100 Zuschauer besuchten die Spiele im Stadion der Freundschaft. Gespielt wurde „jeder gegen jeden“ über 2x 20 Minuten.

Die Karl-Marx-Städterinnen siegten vor Aufbau Dresden Ost, Post Rostock und Chemie Wolfen. Im Folgejahr 1980 ging der Titel im Sportforum von Blankenburg im Harz erneut nach Chemnitz, nämlich zur



Dana Krumbiegel, Wismut Karl-Marx-Stadt, im Spiel gegen die ČSFR (1990).

von Siegfried Loose gecoachten BSG Wismut, erneut vor Aufbau Dresden Ost. Es war der Start einer glanzvollen Ära. Denn drei Jahre später wurde Wismut Zweiter, ebenso 1985 (0:2 gegen Turbine Potsdam in Markkleeberg), 1987 (1:4 und 0:3 gegen Rotation Schlema) und 1990 bei der nunmehr offiziellen DDR-Meisterschaft (1:6 und 2:4 gegen Post Rostock). Echte Finals gab es ab 1985. Außerdem gelang 1988 neben dem DDR-Pokalsieg Platz drei in der Meisterschaft mit 4:2 gegen Kabelwerk Oberspree aus Berlin durch Tore von Dana Krumbiegel (2), Carmen Weiß und Renate Dünewald. 1991 wurde Wismut vom Chemnitzer FC übernommen und spielt aktuell mit dem ersten Frauenteam in der Landesliga. Aus der BSG Motor Mitte wurde zunächst die BSK Numerik, sie existiert heute nicht mehr. Der VEB Numerik mit seiner Motoren- und Industrierobotersteuerung wurde von Siemens übernommen.



BIG IN BUSINESS

flyeralarm.com



welcome to the world of

FLYERALARM

DRUCK | WERBETECHNIK | WERBEARTIKEL | MAILING | DESIGN | LOGISTIK



News

DFB-POKAL DER FRAUEN AUF DEM WEG NACH KÖLN

Das Ziel eint sie alle: Am 27. Mai 2017 findet das DFB-Pokalfinale der Frauen im Kölner RheinEnergieSTADION statt. Ein echtes Highlight des Frauenfußballs und der Sehnsuchtsort für jene 16 Mannschaften, die noch im Rennen sind. Das Achtelfinale des Wettbewerbs wird vom 2. bis 4. Dezember 2016 ausgetragen. Nur eine Begegnung - die des SV Werder Bremen gegen 1899 Hoffenheim - findet erst am 21. Dezember 2016 statt. Der VfL Wolfsburg bekommt es auf dem Weg zur Titelverteidigung im DFB-Pokal der Frauen mit dem Zweitligisten Arminia Bielefeld zu tun. Der Deutsche Meister FC Bayern München tritt beim Zweitligisten Arminia Ibbenbüren an, der 1. FFC Frankfurt empfängt die SGS Essen.

DAS DFB-POKAL-ACHTELFINALE

Arminia Bielefeld	-	VfL Wolfsburg	02.12.16	19:00	Uhr
Arminia Ibbenbüren	-	FC Bayern München	03.12.16	13:00	Uhr
SV Weinberg	-	SC Sand	03.12.16	14:00	Uhr
SC Freiburg	-	Borussia Mönchengladbach	04.12.16	11:00	Uhr
1. FFC Frankfurt	-	SGS Essen	04.12.16	11:00	Uhr
BV Cloppenburg	-	MSV Duisburg	04.12.16	14:00	Uhr
Bayer 04 Leverkusen	-	FF USV Jena	04.12.16	14:00	Uhr
SV Werder Bremen	-	TSG 1899 Hoffenheim	21.12.16	18:00	Uhr

CHAMPIONS LEAGUE-NEWS WOLFSBURG UND MÜNCHEN IM CHAMPIONS-LEAGUE-VIERTELFINALE

Nach zwei Siegen in zwei Spielen haben der VfL Wolfsburg und der FC Bayern München im Gleichschritt das Viertelfinale der UEFA Womens Champions League erreicht. Wolfsburg siegte in Hin- und Rückspiel gegen Eskilstuna United aus Schweden mit 5:1 und 3:0, der FC Bayern gegen den russischen Meister FK Rossijanka mit 4:0 und 4:0 Olympique Lyon mit den beiden deutschen Nationalspielerinnen Dzsenerifer Marozsán und Pauline Bremer erreichte das Viertelfinale nach klaren Erfolgen gegen den FC Zürich: Im Hinspiel gab es ein 8:0, in der zweiten Begegnung ein 9:0. Die Auslosung des Viertelfinales fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt. Infos unter www.dfb.de.



FRAUEN-BUNDESLIGA AUF SPORT1 ERLEBEN



Die Liga der Olympiasiegerinnen können Fans live auf Sport1 verfolgen. Der Sender überträgt seit der laufenden Saison ein Spitzenspiel der Allianz Frauen-Bundesliga pro Wochenende live. Die Partnerschaft läuft zunächst bis zur Spielzeit 2017/2018. Die Ausstrahlungen können sowohl im Free-TV auf Sport1 als auch auf Sport1+ und im Livestream auf Sport1.de verfolgt werden.



Allianz 
FRAUEN-
BUNDESLIGA

ALLE SPIELE - ALLE TORE!

Alle Spiele der Allianz Frauen-Bundesliga
in der Zusammenfassung auf

 tv.dfb.de





Fan Club Nationalmannschaft

EIN FAN-TASTISCHES JAHR

> Niels Barnhofer

UNGLAUBLICH, ABER WAHR. Das Länderspiel-Jahr der Frauen-Nationalmannschaft ist nach der heutigen Partie gegen Norwegen schon wieder vorbei. Insofern darf zurückgeschaut werden. Auf ein Jahr voller „Fan-tastic Moments“.

Der Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola begann das Jahr 2016 mit einem Knaller. Denn zur ersten Maßnahme der DFB-Frauen, der Teilnahme am SheBelieves Cup in den USA, wurde eine sechstägige Reise nach Florida verlost. Michelle-Shanice Bemme und Lisa Haselbach zogen das große Los und durften nach Orlando fliegen.

Dort erlebten sie mehr, als sie sich vorzustellen wagten. Nicht nur weil sie Dzsener Marozsán und Kathrin Hendrich zu einem Meet & Greet trafen, zum Training der DFB-Auswahl eingeladen wurden und auch noch den 1:0-Erfolg gegen Frankreich in Tampa im Stadion begleiten durften.

Ihnen wurde zudem ein Rahmenprogramm geboten, das alles vereinte, was sie sich wünschten. Besuch des Freizeitparks „Universal's Island of Adventure“, Besuch des NBA-Spiels der Orlando Magic gegen die Chicago Bulls, Shopping-Ausflüge und ein Tag am Meer. Kein Wunder, dass ihr Fazit überschwänglich ausfiel: „Diese Woche werden wir nie vergessen.“

Aber es muss nicht gleich eine ganze Woche sein, die man bei der Frauen-Nationalmannschaft verbringt, um eine gute Zeit zu erleben. Stefanie Flegel und Anna Burgdorf waren nach ihrem Treffen mit Anna Blässe und Svenja Huth hin und weg. „Das war ein abso-





18.11.2016 // Fan Club

"FAN-TASTIC MOMENT": BESUCH DIE DFB-FRAUEN IN CHEMNITZ



Fan Club Nationalmannschaft

utes Highlight", sagten sie vor dem Spiel gegen Kroatien in Osnabrück.

Novum bei dieser Partie war, dass der Fan Club gleich zwei „Fan-tastic Moments“ auslobte. So kamen Nina Enneking und Verena Töpker am Spieltag noch in den Genuss dieses Erlebnisses. Sie durften die deutsche Kabine inspizieren, plauschten mit Steffi Jones und einigen Spielerinnen. „Ein Wahnsinnsgefühl“, lautete anschließend ihr Fazit.

Ein volles Programm wurde auch Anna-Lena Vierker und Pia Ellerbrok geboten. Zum einen weil sie den 11:0-Erfolg gegen Ghana in Paderborn bejubeln durften. Aber auch weil sie reichlich Kontakt zur Nationalmannschaft aufbauen durften. Sie wohnten der Pressekonferenz mit Bundestrainerin Silvia Neid und Spielführerin Saskia Bartusiak bei. Dann durften sie vor dem Abschluss-Training und vor der versammelten Mannschaft Alex Popp und Isabel Kerschowski als „Spielerinnen des Spiels“ auszeichnen. Und zu guter Letzt saßen sie mit Leonie Maier und Sara Däbritz in entspannter Atmosphäre zusammen. „Das war so, als würden wir uns schon ewig kennen“, erklärten die Gewinnerinnen.

Das gleiche Bild, die gleichen Emotionen in Regensburg vor dem Österreich-Länderspiel. Elisabeth



Auf der Homepage des Fan Club unter www.fanclub.dfb.de kann nach den Begegnungen der DFB-Frauen über die beste Spielerin abgestimmt werden.

und Marion Wagner genossen die Nähe zu den Spielerinnen, zu den Olympiasiegerinnen, die erstmals wieder vor heimischer Kulisse spielten. Im Teamhotel schauten sie nicht nur hinter die Kulissen, vielmehr tauchten sie in die Welt der Nationalmannschaft ein. Von Berührungsängsten keine Spur. Stattdessen glühten die Handys. Hier ein Selfie, dort ein Selfie. „Ein Traum wurde wahr“, jubelten die beiden am Ende des Tages.

Auch für Geli und Sabrina, die vor dem Niederlande-Spiel in Aalen bei den DFB-Frauen zu Gast waren. „Wir sind seit über 20 Jahren Fans der Frauen-Nationalmannschaft“, sagten sie vor dem Treffen. Und danach waren sie sich sicher, dass sie dies auch noch sehr lange bleiben werden. Denn auch sie waren von der Begegnung mit den Spielerinnen - in diesem Fall mit Tabea Kemme und Lina Magull - beeindruckt. „Die waren so locker drauf, dass unsere Aufregung ganz schnell verflogen war.“

Alles in allem nur positive Rückmeldungen. Insofern kann es so weitergehen. Der Fan Club plant auch in Zukunft, den „Fan-tastic Moment“ für die Fans zu organisieren.



GEMEINSAM AUF ZU NEUEN ZIELEN

Infront Sports & Media und die Werbepartner bei DFB-Länderspielen gratulieren zu der erfolgreichen Qualifikation für die UEFA Frauen-Europameisterschaft 2017.

Infront ist eines der weltweit führenden Sportmarketing-Unternehmen und seit über 30 Jahren Partner des Deutschen Fußball-Bundes.

Infront vermarktet die dem DFB zur Verfügung stehende LED-Bandenwerbung bei allen Freundschafts- und Qualifikationsspielen der deutschen Frauen Nationalmannschaft für die UEFA EURO™ und die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft™.

**Our experience. Shared passion.
Your success.**

Werbepartner bei DFB-Länderspielen





PAULE und seine Fußballfreunde

Henri Hüpfer:
„Wo ist noch mal das Tor?“



Franziska „Franzi“ Fux:
„Ich zeig's den Jungs.“



Katy Karnigg!
„So geht das aber nicht.“



Benni Bellinger:
„Ist noch was zu futtern da?“



Winnie Wieslinger:
„Immer schön cool bleiben.“



Emil Erdreich:
„Bevor ich flanken, muss ich
erst den Winkel berechnen.“



Paule:
„Zusammen packen wir das!“



Daumen drücken!

Nach dem super Start mit vier Siegen in vier Spielen geht es jetzt für unsere neue Bundestrainerin Steffi



deutsche Mannschaft bei einer Europameisterschaft gewonnen. Ist das nicht toll?

Jones zum letzten Spiel des Jahres. Hoffentlich zeigen unsere Nationalspielerinnen wieder so tollen Fußball wie etwa bei den Heimpartien gegen Österreich und die Niederlande.

Wir freuen uns total auf das Turnier bei unseren Nachbarn. Für Steffi wird es das erste sein als Bundestrainerin. Als Europameister und Olympiasieger zählen wir natürlich zu den Favoriten, aber es sind ganz viele weitere starke Mannschaften dabei, wie etwa Frankreich, Schweden oder England.

Ich glaube, wir sind auf einem guten Weg zur EM in den Niederlanden, die im Sommer 2017 stattfindet.

Unser Team tritt dort als Titelverteidiger an, schon achtmal hat eine

Das wird spannend!
Dein PAULE

EM 2017

Wusstet ihr, dass im nächsten Jahr eine Frauen-EM stattfindet? Dieses Mal in den Niederlanden. Erstmals werden bei dieser Endrunde 16 Teams mitspielen, 2013 waren es noch zwölf. Die vergangene EM wurde in Schweden ausgetragen, damals hat Deutschland zum achten Mal den Titel geholt. Damit haben unsere Spielerinnen etwas geschafft, was keiner Mannschaft sonst gelungen ist. Denn acht Mal ist einsamer Rekord!

In den Niederlanden wird in sieben Gastgeberstädten gespielt, insgesamt gibt es 31 Partien. Am 16. Juli geht es los, das Finale wird am 6. August gespielt. Neben dem Gastgeber Niederlande und unserer Mannschaft sind Österreich, Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Island, Italien, Norwegen, Russland, Schottland, Spanien, Schweden, die Schweiz und Portugal dabei. Wir spielen in unserer Gruppe am 17. Juli gegen Schweden, am 21. Juli gegen Italien und am 25. Juli gegen Russland. Drückt uns die Daumen, wenn nicht in Holland, dann vorm Fernseher, okay?



Steckbrief Franziska

Mein Name: Franziska Fuchs

Mein Spitzname: Franziska

So bin ich: Ich bin sportlich, aufgeschlossen, unkompliziert und sage, was ich denke. Manchmal bin ich dabei vielleicht etwas zu forsch.

Das kann ich besonders gut: Tricks mit meinem BMX-Rad machen, Keyboard spielen, malen und zeichnen. Und natürlich Fußball spielen! Ich zeige den Jungs, dass auch Mädchen gut kicken können.

Das sagt meine Clique über mich: Dass ich kein Blatt vor den Mund nehme und ein toller Kumpeltyp bin.



Fair Play

Klar, jeder kleine und große Fußballspieler wünscht sich, dass sein Team bei einem Spiel gewinnt. Doch bei allem Wettkampf und aller Rivalität ist es wichtig, dass Spieler, Trainer und Schiedsrichter einander fair und respektvoll behandeln.

Aus diesem Grund verleiht der Deutsche Fußball-Bund seit 1997 jährlich die „Fair Play-Medaille“. Mit ihr werden besonders faire Spieler und Mannschaften ausgezeichnet – egal ob Profis oder Amateure. Eine Fachjury wählt unter allen beim DFB und seinen Landesverbänden gemeldeten fairen Gesten die Sieger aus.

Ein bekannter Preisträger ist der frühere Nationalstürmer Miroslav Klose. Vor einigen Jahren erzielte er bei einem Ligaspiel gegen den SSC Neapel für Lazio Rom einen Treffer mit der Hand. Der Schiedsrichter bemerkte das Handspiel nicht und gab das Tor. Doch Miroslav Klose informierte den Unparteiischen und stellte die Sache klar.



Das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen



Das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen ist eine spezielle Variante des DFB-Fußball-Abzeichens für alle Kinder ab fünf Jahren.

An drei Stationen können Kinder ihre Fähigkeiten am Ball beweisen.

Beim „Dribbelkünstler“ ist eine gute Ballführung gefragt, bei der Station „Kurzpass-Ass“ wird der Ball aus einem Feld gegen eine Bank oder eine Wand gepasst. Die besten Torschützen werden beim „Elferkönig“ gesucht. Aus sieben Metern schießt man dabei fünfmal aufs Tor.

Jeder, der mitmacht, bekommt eine Urkunde und einen Paule-Pin.



Weitere Informationen dazu findest du auch hier:
www.dfb.de/paule
www.dfb.de/fussballabzeichen





Vorschau

Impressum

DFB-arena 05-2016

Herausgeber: Deutscher Fußball-Bund (DFB),
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main,
Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt: Ralf Köttker

Redaktionelle Koordination: Annette Seitz

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Niels Barnhofer,
Thomas Dohren, Rainer Hennies, Tim Noller,
Gereon Tönnihsen, Sven Winterschladen

Fotos: Getty Images, imago, Picture Alliance

Layout, technische Gesamtherstellung,
Vertrieb, Anzeigenverwaltung:
Ruschke und Partner
Feldbergstraße 57
61440 Oberursel
Telefon 06171/693-0

Frauen-EM in den Niederlanden

17-07-2017 20.45 Uhr
Deutschland - Schweden Breda

21-07-2017 20.45 Uhr
Deutschland - Italien Tilburg

25-07-2017 20.45 Uhr
Russland - Deutschland Utrecht

Ticket-Service für die Fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländerspiele der Frauen-Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren über tickets.dfb.de abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 069/65008500 (Verbindungskosten sind abhängig vom Telefonanbieter). Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich. Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website www.dfb.de.

Das DFB-arena wird auf zertifiziertem Papier gedruckt. PEFC steht für die Förderung einer umweltfreundlichen, sozial verträglichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder. PEFC zertifiziert auch die Produktkette von der Waldstraße bis zum Endverbraucher. Der Endkunde erhält somit garantiert ein Holzprodukt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieben.





NÄHER DRAN AM TEAM!



www.fanclub.dfb.de
www.facebook.de/fanclubnationalmannschaft 
  @DFB_Fanclub



NUR FÜR KURZE ZEIT:
50 EURO
STARTGUTHABEN**

Unser Girokonto: bleibt kostenlos. Ihres auch?

Wechseln Sie jetzt zum kostenlosen Girokonto*.
Ganz bequem online oder in einer von über 1.000 Filialen.

* Kostenlos nur bei privater Nutzung, mind. 1.200 € monatl. Geldeingang, sonst 9,90 € je Monat, und belegloser Kontoführung, sonst 1,50 € je Inlands-/SEPA-Überweisung.
** 50 € Startguthaben nach 3-monatiger Kontonutzung (mind. 5 monatl. Buchungen über je 25 € oder mehr) und wenn seit 24 Monaten kein Zahlungsverkehrskonto bei der Commerzbank besteht. Angebot gültig bis 31.12.2016.

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

